Musikgesellschaft Ennetbürgen

Muisig Info 2022

Ausgabe 32 mg-ennetbuergen.ch

Vorwort der Präsidentin

Liebe Musikantinnen und Musikanten, liebe Muisig-Freunde

Danke für das vergangene, teilweise komplizierte, oft unsichere, manchmal chaotische, aber sicher musikalische und gesellige Muisig-Jahr.
«Das Vereinsleben hat gelitten» – ein Satz, der in den letzten Monaten und Jahren oft gefallen ist. Wenn ich zurückschaue, kann ich kaum glauben, wie viel Zeit vergangen ist und wie viel tatsächlich passiert ist. Nicht nur im 2020, sondern eben auch im Vereinsjahr 2021 / 2022.

Ein Verein ist kein Zustand, sondern ein Prozess – es geht also immer weiter. Zum Glück! Gerade dieses Frühjahr hat mir eindrücklich gezeigt, dass wir gemeinsam einen sehr schwierigen Prozess überwinden und das Beste aus uns rausholen können. Unser Vereinsleben – gemäss Duden «die Gesamtheit der den Mitgliedern eines Vereins angebotenen Aktivitäten» – hat in den letzten zwei Jahren zwar ab und zu gelitten. Unser Verein hat das aber überstanden. Das macht mich wirklich sehr stolz!
Vereine leben von der Bindung ihrer Mitglieder an die Gruppe und ihrer Bereitschaft, sich für die gemeinsamen Interessen und Ziele einzusetzen. Wir alle setzen uns für unser gemeinsames Interesse, die Musik, ein. Das fängt bei den Proben an, aber auch die verschiedenen Ständli und Konzerte bieten uns die Möglichkeit, unserem Hobby nachzugehen. Es ist grossartig zu sehen, wie sich jede und jeder einzelne von euch engagiert, auf musikalischer, organisatorischer und unterstützender Ebene. DANKE!

Die Birger Muisig besteht aus Menschen mit vielen Talenten und Motivationen, aber auch mit Eigenheiten und Bedürfnissen. Und genau diese Mischung ist es, was mich immer wieder motiviert, gemeinsam mit euch am Prozess weiterzuarbeiten und unser Vereinsleben zu gestalten. Ich freue mich auf ein neues und spannendes Muisig Jahr.

Eure Präsidentin, Michèle

Impressum:
Redaktion: Manuel Odermatt
Bilder: Emanuel Wallimann, Kurt Zumbühl, Andres Portmann,
Elly Küffer, Michelle Reiter, diverse Musikanten und Fans
Layout: Emanuel Wallimann

Vorwort des Dirigenten

Geschätzte Musikantinnen und Musikanten, liebe Freunde der MGE

In Erinnerungen an eine grandiose MGE-Muisig-Saison möchte ich DANKE sagen.
Am Anfang eines jeden Projektes steht eine Idee. Dahinter stehen Überzeugungen und Vorstellungen. Und damit verbunden (m) eine Erfahrung, dass man engagierten Amateurmusikern durchaus etwas zutrauen darf und mit der richtigen Arbeitsweise ungeahntes Potential freisetzen kann. So planten wir von Anfang an gross …
Was im Herbst und Winter coronabedingt noch etwas kompliziert begann – entspannte sich im Verlauf des Jahres immer mehr. Wobei ich äusserst dankbar bin, dass wir in unserem Ensemble faktisch durchwegs mit Vollbesetzung musizieren konnten. So blieben unsere Projekte immer in Griffweite und die Vorbereitungen auf unsere Konzerte verliefen optimal.
Einem musikalisch vielfältigen Herbstkonzert folgten feurige Jahreskonzerte. Die MGE präsentierte sich auf der Bühne trotz Corona-Zäsur gereift. Mal mit feiner Klinge, mal klanggewaltig, aber immer ausbalanciert und doch mit grossem Risiko durften wir unsere Zuhörer begeistern! Besonders freute mich, dass auch einige «liegengebliebene» Werke zur Aufführung gebracht werden konnten. Ein sehr stimmiger Fronleichnamsgottesdienst bleibt mir gleichermassen in Erinnerung wie ein schwülwarmes Sommerkonzert bei der Leistenfabrik. Dort zeigte der Verein einmal mehr, wie Teamarbeit (nicht nur musikalische) bei der MGE gelebt wird: ganze Säle, Bühnen, aber auch flüssige Getränkevorräte lösen sich bei der Birger Muisig in kürzester Zeit in Luft auf – verblüffend!
Musik zusammen mit anderen zu formen – zu dirigieren ist meine Leidenschaft. So freue ich mich jede Woche von neuem, mit kreativen und passionierten Menschen arbeiten zu dürfen. Ein riesiges Privileg! Danke euch allen, dass ihr meine Post-It Zettelchen aus der Probearbeit berücksichtigt habt. Danke für eure Begeisterung, eure Lust zu Musizieren und eure Treue zur Musik. Die Tatsache, dass die Birger Muisig, nach zwei Jahren lebensverändernder Pandemie, so dasteht wie sie es tut – unversehrt, voller Ausstrahlung und Tatendrang – zeigt dass ihr alle etwas Besonderes seid.
Ich freue mich sehr, nach einem erholsamen Sommer mit der «Birger-Muisig» in eine nächste Saison zu steigen, es warten viele coole Highlights auf uns …

Michael Schönbächler
Dirigent der Musikgesellschaft Ennetbürgen

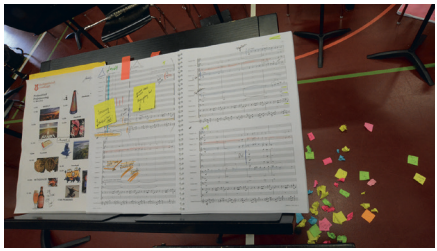
Rückblick Herbstkonzert vom 14. November 2021

Jahreskonzert 2022

Das war ein langes Warten. Doch endlich konnten wir wieder zuversichtlich für unser Jahreskonzert im Frühling proben. Nach dem gelungenen Auftritt am Herbstkonzert und den vielen Konzertbesucher*innen wusste man auch, dass wir nicht die einzigen waren, die wieder auf musikalische Anlässe warteten und auch, dass wir weiterhin auf unser treues Publikum zählen durften.

Und eigentlich sollten wir ja schnell bereit für das Jahreskonzert sein, oder? Hatten wir doch einige Konzertstücke schon über 2 Jahre in unserem «Konzertmäppli». Es ging wohl nicht wenigen so, dass man das Gefühl hatte, gewisse Stücke zum ersten Mal zu spielen oder vielleicht auch zu hören, obwohl diese im Jahr 2020 schon fast konzertreif waren. Zum Glück haben wir einen geduldigen und tollen Motivator als Dirigent, welcher uns von Probe zu Probe wieder besser machte.

Die Proben ab Januar verliefen mit der wöchentlichen Probearbeit in der Gesamtprobe oder im Register fast normal ab. Zwar gab es da mal ein Schutzkonzept umzusetzen und dort eine Maske zu tragen während dem Einpacken der Gönnerbriefe, aber unser Vorstand hat uns immer super durch diese auch für sie organisatorische und nervliche Herausforderung geleitet.



Schon bald kam dann der Probesonntag und die Vorfreude auf das Jahreskonzert stieg. Dieser oft anstrengende und lange Probetag verging aber sehr schnell und wir erzeugten in der MZA schon das erste Mal in diesem Frühling viele schöne musikalischen Momente. Und so konnten wir am Sonntagabend auf viele am Boden liegende Post-It Zettel schauen. Im Wissen, dass wir all diese geprobten, schwierigen und wichtigen Konzerteile nun bei uns auch so abspeichern und beim nächsten Mal wieder so abrufen sollten.

Es waren nicht mehr viele Proben vor dem Konzert. Wie man so schön sagt, der Feinschliff musste noch gemacht werden. Da erreichte uns die Nachricht, dass Michael zwei Wochen vor dem Konzert krankheitshalber für 2 Proben ausfällt. So stand dann unser Vize-Dirigent Marcel am Dirigentenplatz und hat uns super auf dem Weg zum Jahreskonzert begleitet. Dies, auch wenn man während der Probe den Satz:

Hiä derfid iär nid allzu viu lisätz erwartä. Ich bi froh, wenn ich d'Taktwächsu verwitschä, ich ha d'Partituir erscht geschter ubercho.

von Marcel zu hören bekam. Wir konnten die Probearbeit von Michael sehr gut fortsetzen. Es gab auch Tipps wie:

Iär derfid nid so spielä, as wettid iär grad äs Loch i d'Wand sprängä.

Mal im Ernst: Hier nochmals ein grosses Dankeschön an Marcel für den sehr spontanen und wichtigen Einsatz für unsere Muisig.

Nach der Hauptprobe am Freitag und dem gemütlichen Beisammensein nach der Probe an unserer Muisigbar war es dann so weit. Wir konnten unser Jahreskonzert vor einem sehr zahlreich erschienenen Publikum aufführen. Dass am Samstag aber plötzlich krankheitsbedingt ein paar Stühle auf der Bühne leer bleiben, war dann aber nicht so geplant. So war Kurt bei unserem Hauptwerk «Der Brand von Bern» allein auf der ersten Klarinette zu hören, was grössten Respekt verdient.

Am Sonntag war dann Premiere: Zum ersten Mal in der gesamten Vorbereitungs- und Aufführungsphase war die Besetzung komplett. Und wenn man auch noch den einen oder die andere zum zweiten Mal als Zuhörer*in am Konzert erscheinen sieht, ist dies ein schönes Zeichen und lässt uns zufrieden auf ein erfolgreiches Konzertwochenende zurückblicken.

Viele Konzertbesucher*innen, zufriedene Musikant*innen und eine gute Zeit an der Muisig-Bar – ein gelungenes Jahreskonzert 2022.

Rückblick Sommerkonzert vom 11. Juni 2022

Nach dem erfolgreichen Jahreskonzert war nach einer Woche Pause schon wieder Zeit für die Probearbeit fürs Sommerkonzert. Dank Wetterglück konnten wir ein schönes und abwechslungsreiches Konzertprogramm draussen auf dem Gelände der Odermatt Leistenfabrik durchführen. Leckere Menus vom 5p-Team und kühle Getränke trugen zusätzlich zu einem sehr gelungenen Konzert bei.

UBS
UBS

UBS

UBS

GESELLSCHAFT
BÜRGEN

Neu in der Muisig

An der diesjährigen GV durften wir einige neue Musizierende bei uns als Aktivmitglied oder Kandidaten aufnehmen. Hier stellen sie sich kurz für uns vor.

Regula Odermatt

Mein Name ist Regula Odermatt, bin 23 Jahre alt und gelernte Kauffrau.

Momentan arbeite ich als Pferdepflegerin in einem Sportstall.

Neben der Musik verbringe ich meine Freizeit gerne mit meinem eigenen Pferd, dem Ballett tanzen, der Fotografie und meinen Freunden.

Für mich war es als kleines Mädchen schnell klar, dass ich Klarinette spielen möchte. Seit der 4. Klasse spiele ich dieses Instrument und ist seither mein treuer Begleiter.

Ich war in der Jungmusik in Ennetbürgen, in einem Orchester in Irland während meines Aufenthaltes (1 Jahr) und während meiner Praktikums- und Lehrzeit und auch noch danach, bei der Musikgesellschaft Ursenbach, im Kanton Bern dabei. In Ursenbach habe ich auch bis vor kurzem Klarinettenunterricht erteilt.

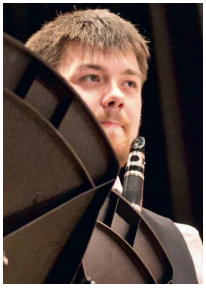
Für einige Zeit habe ich in einer Guggenmusik Posaune gespielt.

Da ich wieder zurück in der Zentralschweiz bin, freue ich mich, in der Musikgesellschaft Ennetbürgen dabei zu sein!

Melina Gabriel

Mein Name ist Melina Gabriel und ich bin 15 Jahre alt. Nach den Sommerferien werde ich meine Lehre als Mediamatikerin bei der Dienststelle für Informatik beim Kanton Luzern anfangen. Mit Musik habe ich schon im Grosskindergarten begonnen. Darauf folgten zwei Jahre Musikalische Grundausbildung – Xylophon. In der 3. Klasse fing ich an, Klarinette zu spielen. Mit der Klarinette habe ich bei zwei Rotary-Musikwettbewerben mitgemacht und engagiere mich zurzeit noch in der Jungmusik Buochs-Ennetbürgen. Zeitgleich habe ich angefangen im Kinderchor mitzuwirken und tat dies auch bis vor 3 Jahren. Danach beschränkte ich mich noch auf Einzelgesang. Neben der Musik bin ich künstlerisch unterwegs.

Mich interessiert vor allem abstrakt- und realitätsfernes Zeichnen. Egal ob sich dies auf Lebewesen oder Landschaften bezieht. Jedoch schimmern hie und da auch ein paar realistische Zeichnungen hervor.
Die erste Begegnung mit der MGE hatte ich an der «Älplerchilbi» 2006, schlafend, im Kinderwagen. Ich bin mit der MGE aufgewachsen und freue mich nun umso mehr endlich ein Teil davon zu sein.

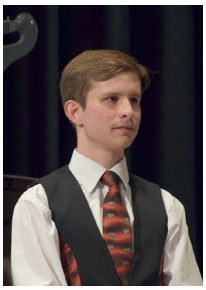


Laurent Verdan
Ich bin Laurent Verdan, 22 Jahre alt und hier in Ennetbürgen aufgewachsen. Zurzeit studiere ich Informatik an der ETH in Zürich. Neben der Musik gehe ich auch gerne mal Segeln, obwohl es im Moment zeitlich etwas schwierig ist neben dem Lernen für das Studium. Ich spiele seit 12 Jahren Klarinette und habe vor 3 Jahren auch mit dem Sopransaxofon angefangen. Der Entscheid mit dem Musizieren anzufangen war für mich eher spontan. Den Grundkurs hatte ich nie besucht und in der fünften Klasse kam mir plötzlich die Idee, dass ich doch noch ein Instrument lernen wollte. Bei der Instrumentenwahl dachte ich anfangs gar nicht an die Klarinette, aber da der Klarinettenunterricht beim damaligen Musikschulleiter Emil Wallimann war dachte ich, dass ich zumindest eine Schnupperstunde besuchen sollte. Über die Jahre habe ich bei der Beginners Band, der Jungmusik, dem Kollegiorchester und letztes Jahr das erste Mal auch beim JBO gespielt. Das erste Mal bei der MGE habe ich beim Jahreskonzert 2018 mitgespielt, danach konnte ich wegen einem Auslandaufenthalt in England, dem Militär und dem Beginn meines Studiums nicht mehr mitmachen. Jetzt, da viele Vorlesungen auch online stattfinden, ist es mir endlich wieder möglich in die Proben zu kommen und ich wurde als Kandidat aufgenommen. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit in der MGE.

Mario Realini

Mein Name ist Mario Realini, bin 35 Jahre alt und wohne derzeit in Sempach. Nach der Lehre zum Hochbauzeichner mit EFZ, absolvierte ich ein Vollzeitstudium an der Fachhochschule zum dipl. Architekt. Vor 3 Jahren gründetet ich mit meinem Geschäftspartner die Firma NIGGLI & REALINI architekten gmbh in Emmenbrücke. Seit da an bin ich mit dem Architekturbüro als selbstständiger Architekt unterwegs. Nach zwei Jahren Blockflöte und einem Jahr Klarinette (leider), habe ich mich dann im Alter von 8 Jahren für das Saxophon entschieden, dem ich nun also seit 27 Jahren treu geblieben bin. Nach ersten Erfahrungen als Newcomer in einem Ensemble, war ich ganze 14 Jahre lang im Jugendspiel Schenkenbergertal aktiv dabei. Anschliessend bin ich nun seit 10 Jahren ein Aktivmitglied der Musikgesellschaft Schinznach-Dorf (in dem Dorf bin ich aufgewachsen). Parallel darf ich seit dem Jahr 2020 bei der Musikgesellschaft Ennetbürgen mitwirken.

Neben der Musik kann auch die Architektur als mein Hobby betrachtet werden. Ansonsten mache ich gerne Ferien in Ascona, gehe bööteln, koche und reise gerne und ich bin auch gerne an einem Fest anzutreffen. Auch kann es durchaus vorkommen, dass ich mein eigenes Bier zuhause braue.



Pascal Frank

IIch heisse Pascal Frank, bin 16 Jahre alt und gehe in die Ausbildung als Schreiner EFZ. Ich arbeite in der Schreinerhof GmbH in Buochs. Nach der Lehre ist es mein Ziel, Musik zu studieren. Ich spiele nun schon seit acht Jahren Trompete. Seit Beginn bin ich bei Kristin Würsch im Unterricht. Meine ersten Orchestererfahrungen habe ich in der Beginnersband und später der Jungmusik, in welcher ich immer noch bin, gemacht. Im Jahr 2021 durfte ich dann nach langem Warten der Musikgesellschaft Ennetbürgen beitreten. Ausserdem habe ich in verschiedenen kleineren Orchestern wie der Fidelis Big Band oder dem Singspiel-Orchester gespielt. Ich besuche nebenbei verschiedene Musiktheoriekurse des UMV, um mich optimal für das Musikstudium vorzubereiten. Nebenbei spiele ich seit über sechs Jahren Klavier und seit einigen Wochen

E-Gitarre. Als Ausgleich bin ich auch im Sportschiessen mit dem Kleinkalibergewehr aktiv. Nun freue ich mich auf meine kommende Zeit in der MGE!

Michael Dönni

Salü, mein Name ist Michael Dönni. Ich bin 19 Jahre alt und seit letztem Herbst bei der Musikgesellschaft Ennetbürgen. Zur Musik gefunden habe ich vor allem durch meinen Grossvater Edgar Riedo. Ich spiele seit der 5. Klasse in diversen Jugendformationen (Beginnersband, Jungmusik, JBO) die Posaune.

Beruflich habe ich diesen Sommer meine Lehre als Kältesystemmonteur bei der Firma Dinba AG abgeschlossen.

Neben der Musik bin ich in meiner Freizeit begeisterter Segler und Modellflieger. Auch bin Ich seit diesem Jahr bei der Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen aktiv. Auch bei der Gugge Birgerfäger bin ich aktiv dabei.

Jolanda Graf

Ich bin Jolanda, 17 Jahre alt und wohne in Wolfenschiessen. Momentan bin in der Ausbildung zur Kauffrau EFZ beim Kanton Obwalden, welche ich im Sommer 2023 abschliessen werde. Die Lehre ist anstrengend, aber es macht mir Spass, jeden Tag etwas Neues zu lernen.

Seit ich 8 Jahre alt bin spiele ich Querflöte. Nachdem ich zwei Jahre in der Beginnersband Stans mitgespielt habe, bin ich 2017 in die Jungmusik Buochs-Ennetbürgen eingetreten. Dort habe ich bis zum Sommer 2020 mitgespielt. Zuerst mit der Querflöte, dann kam bei einigen Stücken auch das Piccolo dazu. Weiter habe ich mit meinem Musikinstrument am Blow for it, Rotary Musikpreis und dem JBO mitgemacht. Seit dem Sommer 2020 bin ich nun als Kandidatin in der MGE dabei.

Nebst der Musik trifft man mich zweimal die Woche im Schiessstand an. Ich bin Mitglied bei den Sportschützen Buochs-Ennetbürgen, da schiesse ich das Kleinkalibergewehr auf die 50 m Distanz und im Winter das Luftgewehr bei den Luftgewehrschützen Nidwalden. Der Schiesssport ist für mich ein idealer Ausgleich, welcher viel

Konzentration und Geduld erfordert. Weiter fahre ich gerne Velo und im Winter Ski. Ich freue mich über die neue Erfahrung und viele schöne Stunden mit meinen Muisiggspändli.

Richard Graf

Es war ein Mittwochabend im Januar 1988, als ich das erste Mal an einer Musikprobe teilnehmen durfte. Dieses Ereignis fand in Abtwil-St-Josefen statt, im selben Ort wo ich auch aufgewachsen bin. Als 13-jähriger Oberstufenschüler musste ich vorher meine Eltern um ihre Einwilligung fragen und die Erlaubnis war an die Bedingung geknüpft, dass die Schule nicht darunter leiden dürfe. Es war dann aber der Gutmütigkeit meines Vaters zu verdanken und nicht meinen schulischen Leistungen, dass ich in den darauffolgenden Jahren so ziemlich alle Proben, Auftritte und übrigen Vereinsanlässe besuchen konnte. Blasmusik, anfangs am Euphonium und später dann mit der Tuba, wurde für mich die wichtigste Freizeitbeschäftigung und parallel zu den beruflichen Lehr- und Wanderjahren bekam ich auch die Gelegenheit, in verschiedenen Vereinen der Ost- und Zentralschweiz mitzuspielen. Als 2005 meine Militärpflicht endete, unser erstes Kind geboren wurde und ich eine neue Arbeitsstelle in Nidwalden antrat, zogen wir von Hochdorf nach Wolfenschiessen. Bei so viel Neuem entschied ich mich, auch mit dem Tuba spielen aufzuhören.

Nach 16 Jahren Abstinenz, durfte ich an einem Montagabend im August 2021 wieder an einer Musikprobe teilnehmen. Und zwar hier in Ennetbürgen, wo gleichzeitig meine älteste Tochter bereits mitspielte. Deshalb musste ich vorher sie um ihre Einwilligung fragen und die Erlaubnis war an die Bedingung geknüpft, dass ich nicht peinlich sein dürfe. Das Mitspielen macht mir grosse Freude und ich habe wieder richtig Spass an der Blasmusik. Meine einzige Sorge ist nur, dass die Gutmütigkeit meines Vaters nicht vollumfänglich über mich bis zu meiner Tochter weitervererbt wurde. Und da ich kein unnötiges Risiko eingehen will, halte ich mich auch im schriftlichen Bereich ruhig und verzichte deshalb auf weitere Worte.

Zitate aus dem Singsaal

Nach fast 2 Jahren endlich wieder Probe. Nicht nur das gemeinsame Musizieren haben wir vermisst, auch einen kompetenten Dirigenten mit vielen guten Aussagen während den Proben.

Michael:

- De Kutscher vorne bin ich, ihr sind alli a dä Leine.
- Bi derä Passage müender ächt luege, da wett ich de Chef sii mit denä Tempi.
- Düend de Ton so akzeptiere wie er isch.
- Die erschtä zwei Tön sind nid so hübsch gsi.
- A miim Mittelfinger erkennt mer guet, öb iers scho chönd oder nid. Wenn ich Hornhuut ha, denn ischs nonig guet, wil ich denn so oft schnipse muess. Jetzt grad blüetets sogar – ihr chönds aso wirklich nunig.
- Es shakered niemert so schön wie de Simon.
- Spielid nid über üchne klangliche Verhältnis.
- Frage an Oboe: Wird da einisch Englishhorn gspielt – Noten sind nicht vorhanden. Macht nüüd, d'Sax spielid s gliiche und möchid das ganz okay.
- Wenn ich en Ihsatz uf de linke Siite gibe (Klarinette), de ischer nid für die recht Siite (Querflöte).
- Jetzt möchemer das numal und ier spielid das nu so wie ich das dirigiere (Anlaufschwierigkeiten – Gedankliche Abwesenheit (?) beim Choral).
- Losid uf d Barisax, ier chönd üch uf sie verlah, die chömid det immer.
- Gilmour, du dafsch de Verstärker voll uftreie. Gilmour: De Ghörschäde ahrichte? Michi: Ja das isch egal. De Platz im Saal isch sälber gwählt.
- Probe für two worlds: Ja Posaune, schön cool bliibe.
- Zu Querflöte: Getrau dich das z'spiele (hoher Ton) mier spielid verusse und das isch schnell verbii.

Zurück in der Muisig

Für das Jahreskonzert von letztem April waren wir Anfang Jahr noch auf der Suche nach Unterstützung in unserem Trompetenregister. Ein Name war da immer wieder in den Gedanken der verantwortlichen Personen. Na, warum nicht unser Ehrenmitglied und Fahnengötti Werner Scheuber? Vielleicht lässt er sich ja überzeugen? Gefragt und prompt die Zusage von Werner erhalten. Was alles anders ist und wie Werner die Rückkehr auf die Konzertbühne erlebt hat, das wollten wir von ihm wissen.

Hallo Werner

Du bist nach 14 Jahren Pause wieder zu uns auf die Bühne zum Trompetenregister zurückgekehrt. Eigentlich als tolle Unterstützung für das Jahreskonzert 2022. Nun sehen wir dich auch an Kirchenanlässen und ich habe gehört, wir konnten dich auch schon für das Jahreskonzert 2023 begeistern. Wie hast du die Rückkehr erlebt? Was gefällt dir am besten?

Es war eine schöne Überraschung, nach so langer Zeit für den Einsatz am Konzert der MGE angefragt zu werden. Nach einem Auffrisch-Wochenende war ich mir dann sicher, dass ich zusage.

Vom ganzen Musikkorps und vor allem von allen Bläsern des Trompetenregisters bin ich sehr gut aufgenommen worden. Mitspielen und einen kleinen Beitrag zum Gesamtklang der MGE beizutragen zu können, hat mir sofort Freude bereitet. Die fordernde und fördernde Probengestaltung und besonders auch die Wertschätzung des Dirigenten Michael Schönbächler gegenüber allen Musizierenden hat mich sehr beeindruckt.

Was war dein musikalisches Highlight im Jahr 2022 mit der MG Ennetbürgen? Hat dir ein Konzertstück besonders gut gefallen? Wenn ja, warum?

Das Konzertrepertoire war ausserordentlich vielfältig und bestückt mit modernen Rhythmen. Mit «Brand von Bern» war sogar ein Höchstklasswerk dabei, welches auch auf der 3. Trompete anspruchsvoll war und Zeit zum Einüben brauchte. «Summon the

Heroes for the Olypmpic Summer Games Atlanta 1996» von John Williams hat mir am besten gefallen. Mit dem Arrangement von Paul Lavender mit sechs Trompetenstimmen konnten wir unser Register in besonderer Weise zeigen und mit dem eindrucksvollen Solo von Marcel Krummenacher brillieren.

Was hat sich gegenüber früher in der Musik verändert? Musikalisch? Im Vereinsleben?

Der Verein ist heute sehr gut organisiert mit den jungen aktiven Musikantinnen und Musikanten im Vorstand und in der Musikkommission. Sie machen ihre Arbeit sehr gut.

In jahrelanger aufbauender Arbeit erreichte die MGE ein hohes musikalisches Niveau. Geprägt wurde dieser Prozess unter anderem von Berufsmusikerinnen und Berufsmusikern und jungen «Talenten» in den Bläser- und Schlagzeugregistern sowie vom ehemaligen Dirigenten Emil Wallimann. Mit dem heutigen Dirigenten Michael Schönbächler erreicht die MGE einen neuen schmissigen Gesamtklangkörper. Mit diesem spielt sie vor allem in der modernen Unterhaltung auf einer ganz neuen Ebene.

Du hast nun wieder einen verstärkten Einblick in unser Vereinsleben. Hast du noch einen Tipp oder Wunsch für die MG Ennetbürgen?

Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich für ein weiteres Jahr in einem Verein mitwirken darf, welcher organisatorisch und musikalisch so stark ist. Ich wünsche mir, dass die musikalische und menschliche Qualität der MGE mit sympathischen und einsatzfreudigen Leuten weiter besteht und dem Publikum auch in Zukunft grosse Freude bereitet.

Musikalische Erfolge

Gilmour Roberts hat die Spielprüfung für die Militärmusik bestanden
Pascal Frank 3. Platz am Rotary Musikpreis

Prüfungserfolge

Andrea Mathis	(Innendekorateurin Fachrichtung Polstern mit Note 5.4 und Ehrenmeldung, zusätzlich wurde Andrea für die beste Abschlussprüfung aller Innendekorateure geehrt)
Gilmour Roberts	(Elektroinstallateur EFZ)
Janice Meier	(dipl. Betriebswirtschafterin NDS / HF an der Schweizerischen Fachschule TEKO)
Michael Dönni	(Kältesystem-Monteur EFZ)
Sarah Dönni	(Kauffrau EFZ Bank – mit Ehrenmeldung)

Ehrungen / Jubiläum

An der Delegiertenversammlung
am 26. März 2022:
Paul Waser Eidg. Veteran (35 Jahre) und
Franz Gabriel Kant. Veteran (25 Jahre)

An der GV am 30. April 2022:
Verena Wallimann und **Sepp Durrer**
werden Ehrenmitglieder (20 Jahre MGE)

Geburten

Leandro
19. März 2022, Sohn von
Sandra und Peter Zumbühl

Hochzeiten

21. Mai: Andrea und André Zimmermann
28. Mai: Flora und Jens von Holzen
25. Juni: Denise und Simon Odermatt

Termine

Probebeginn: 29. August 2022
Winterkonzert: 17. Dezember 2022
Jahreskonzert: 25. / 26. März 2023

Adressliste Vorstand und MuKo

Präsidentin: Michèle Ricciardi
Kauffmannweg 17, 6003 Luzern
079 722 11 04
mich.ricciardi@gmail.com

Anlässe: Patrick Odermatt
Hirsacher 3, 6373 Ennetbürgen
079 866 24 37
odermatt-patrick@hotmail.com

Finanzen: Lisa Wyrsch
Flugfeld 1, 6373 Ennetbürgen
078 926 25 32
lisa.wyrsch@hotmail.ch

Sekretariat: **Evelyne Gander**
Friedenstrasse 2, 6373 Ennnetbürgen
079 769 10 56
eve.gander@gmx.ch

Material: Carmen Portmann
Sonnhaldenstrasse 2, 6373 Ennetbürgen
079 518 38 19
portmann.carmen@bluewin.ch

Marketing: Manuel Odermatt
Allmendstrasse 9c, 6048 Horw
078 850 52 97
manuel.odermatt94@hotmail.com

MuKo Präsident: Simon Odermatt
Nasmannsbach 2, 6373 Ennetbürgen
079 717 04 20
simon.odermatt91@bluewin.ch

Dirigent: Michael Schönbächler
Brünigstrasse 119, 6060 Sarnen
078 801 27 54
m.schoebi@bluewin.ch

Mitglied MuKo, Mario Gabriel
Vorderboden 9, 6373 Ennetbürgen
079 354 03 33
mgmggabriel@gmail.com

Mitglied MuKo: Severin Gabriel
Stanserstrasse 14, 6362 Stansstad
079 380 82 76
sevi.gabriel93@gmail.com

Mitglied MuKo: Markus Mathis
Ober Honegg 1, 6373 Ennetbürgen
079 860 99 90
oberhonegg@hotmail.com

Druckerzeugnisse, die obenauf schwimmen
DER KLEINE UNTERSCHIED .CH
DRUCKEREI ODERMATT AG
6383 Dallenwil · Fon 041 629 79 00 · www.dod.ch
SWISS CLIMATE
Sustainable Business